

Werner Lamberz

Text

0'01

Es ist der 6. März 1978. Werner Lamberz ist in politischer Mission nach Libyen unterwegs. Mitten über der Wüste, sechs Meilen vor Tripolis kommt der Hubschrauber ins Trudeln und stürzt ab. Alle 13 Insassen – auch Werner Lamberz kommen in den Flammen ums Leben.

War es ein gewaltsamer Tod im Auftrag des sowjetischen KGB, war es Mord durch Gegner des libyschen Revolutionsführers Gaddafi, dessen Gast Lamberz war. Oder war es sogar Mord im Auftrag Honeckers selbst?

0'38

Die Spekulationen erhalten Nahrung durch die verschleppte Aufklärung. Kein DDR-Ermittler darf die Absturzstelle betreten. Die Zinksärge werden nach Berlin zur Gerichtsmedizin überführt. Dort kann man nicht mehr viel feststellen:

0'56

Prof. Gunther Geserick, Institut für Gerichtliche Medizin, 1996

Für einen gezielten Terrorakt haben wir damals keine Anhaltspunkte gewonnen. Das heißt nicht, dass wir es ausschließen. Das heißt aus Sicht des Gerichtsmediziners ist der Fall nach wie vor offen.

1'20

Werner Lamberz ist Jahrgang 1929 und kommt aus einer kommunistischen Arbeiterfamilie aus dem Rheinland. Während des Krieges wird er zur Umerziehung in eine von Hitlers Napola-Schulen gesteckt. Doch das zeigt wenig Erfolg: Nach Ende des Krieges siedelt der politisch eher links interessierte Lamberz in die sowjetische Besatzungszone über und lernt einen Beruf:

1'42

Ulrich Lamberz, Sohn von Werner Lamberz

Er hat die Notwendigkeit eingesehen, dass man von irgendwas leben muss. Mein Vater hat Heizungsmonteur gelernt und war auch gut darin, er war immer stolz

darauf, die Heizungsanlage im Rathaus von Luckenwalde installiert zu haben. Er hatte aber auch politische Interessen. So wie ich ihn kenne, wollte er nie vordergründig in einem politischen Beruf bleiben.

2'19

Doch Lamberz' politische Karriere ist steil und schnell: Mit 22 Jahren ist er BerufsfDJler vor allem im Ausland, Bereits 1963 wird er ins Zentralkomitee der SED berufen und leitet drei Jahre später schon die Abteilung Agitation und Propaganda. Mit 37 Jahren ist er der Chefideologe der Partei und bestimmt, was in der DDR geschrieben werden darf: auch in der Frage, welches System das Bessere ist.

2'46

Werner Lamberz, Sonntagsgespräch 1966

Dass die deutsche Arbeiterklasse, dass die progressiven Kräfte in Deutschland die Fähigkeit haben, die Kraft haben, wirklich das Vaterland für alle Deutschen herzustellen.

3'02

Werner Lamberz ist nicht nur Jahrzehnte jünger als die erstarrte politische Riege der DDR, sondern pflegt auch einen anderen Stil. Damit hat er Erfolg bei den Menschen.

3'15

Aber er hat auch Honeckers persönliches Wohlwollen. Denn während des Machtwechsels Ulbricht-Honecker hält Lamberz als Honecker-Vertrauter die sowjetische Regierung auf dem Laufenden. Er ist eine der wenigen, die im Beisein des mächtigsten Mannes Kritik üben dürfen. Aber alles im Rahmen:

3'30

Ulrich Lamberz, Sohn

Er hatte die Einsicht in die Notwendigkeit, es so zu machen. Er hat im Wesentlichen diesen Stil von Agitation und Propaganda mitgetragen und auch mitdefiniert. Er war nicht jemand, der etwas anders gemacht hat, er hat versucht, im Gefüge einen Spielraum zu schaffen.

3'57

Das ist in der DDR oftmals ein heikles Unterfangen. So zum Beispiel 1976 nach der Ausbürgerung von Wolf Biermann durch die DDR nach einem Auftritt in Köln.

4'07

Atmoton

Biermann Konzert Köln 1976

Ich möchte am liebsten weg sein, und bliebe am liebsten hier.

4'22

Der Ausbürgerung folgt eine wahre Protestwelle durch eine Gruppe von Künstlern in der DDR. Ausgerechnet über den Westen wird dieser Protest an die Öffentlichkeit gebracht. Lamberz will die Wogen glätten und zwischen dem verärgerten Honecker und der Künstlerelite des Landes vermitteln. Es gibt ein inoffizielles Treffen bei dem er seinen politischen Macht-Spielraum maximal ausschöpfen will.

4'48

Eberhard Heinrich, Mitarbeiter von Werner Lamberz, 1996

Wir haben nach Wegen gesucht, ohne Gesichtsverlust für beide Seiten die Sache in Ordnung zu bringen und haben Zusagen gemacht, dass es keinerlei Repressionsmaßnahmen geben wird.

5'15

Das allerdings kann Lamberz im Politbüro nicht durchsetzen.

Ab Mitte der 70er Jahre wird Werner Lamberz der persönliche Botschafter Honeckers im Ausland. Der sprachbegabte ZK-Sekretär reist erfolgreich nach Angola, Kongo, Nigeria, Sambia, Südjemen. Er erreicht, dass die DDR während der Kaffeekrise Lieferungen aus Äthiopien bekommt. Lamberz ist es zu verdanken, dass die finanziell klamme DDR mit dem reichen Libyen Dollarkredite aushandelt. Es geht nicht nur um Geld, sondern auch um Waffen und deshalb gibt es auch kein übliches Protokoll. Auf einer solchen Mission ist Lamberz auch im März 1978 als der Hubschrauber abstürzt und in Flammen aufgeht. Ein Anschlag ist daher eigentlich nicht auszuschließen.

Doch die „Leichensache Lamberz“ wird nach nur drei Monaten zu den Akten gelegt.
Die offizielle Version: ein tragischer Unfall.

6'09

Ulrich Lamberz, Sohn

Ich war im Studium in Moskau als ich von der Botschaft informiert wurde, dass mein Vater tot ist. Die Verarbeitung war damals sehr schwer für mich, ich glaube, ich habe es bis heute nicht geschafft.

6'25

Nach Werner Lamberz werden nun Schulen und Straßen benannt. Aber im Volk gibt es auch eine echte Trauer über die enttäuschte Hoffnung auf Veränderung.

6'34

Ulrich Lamberz, Sohn

Ich muss zugeben, dass es mich sehr berührt, wenn heute noch die Leute auf mich zukommen oder ich sie treffe bei der jährlichen Rosa-Luxemburg-Demo und am Grab meines Vaters jede Menge Blumen sind. Sie sagen oft: der hätte was ändern können! – das ist sympathisch aber weit hergeholt. Ich will die Hoffnung nicht enttäuschen, aber es ist nur eine Hoffnung und die Grundlagen dafür sind sehr schwach.

7'11

Werner Lamberz wird 48 Jahre alt. Ein Mythos der weiter lebt, weil die Ursachen seines Todes nach wie vor nicht aufgeklärt sind.

7'20

ENDE